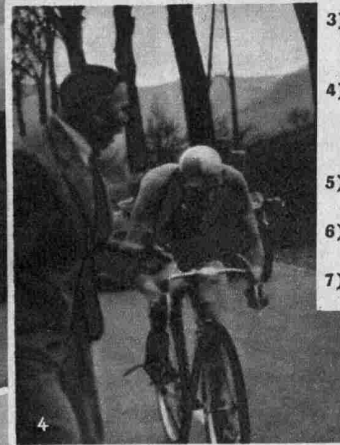


DIE LETZTE ETAPPE DES CRITERIUM DES JEUNES



- 1) Startbereit warten die Fahrer auf das Zeichen zum „Aufbruch“.
- 2) Etwas gedehnt, durchzieht das Peloton die Pflasterstrassen von Mersch.
- 3) Sollen sich, in dieser leichten Steigung, die Fahrer des schönen bewölkten Frühlingshimmels, der sich über ihnen wölbt, freuen?
- 4) Bidinger ist ausgerissen; einen kraftvollen Eindruck erweckt er in dieser Position. Welche guten Ratschläge soll ihm sein Lehrmeister Nic. Frantz zurufen?
- 5) „Voilà“, scheint er sich zu sagen, als er gebückten Kopfs das Zielband überfährt.
- 6) Recht schelmisch blickt er nach seinem Sieg ins Objektiv des A—Z-Fotografen.
- 7) Das ist der Endsieger des Rennens; lächelnd freut er sich über seinen schönen Erfolg.



Die dreizehnte Auflage des „Critérium des Jeunes“ gehört nun auch der Vergangenheit an.

Endsieger des Vier-Etappen-Rennens wurde Albert Schmit von der Union Cycliste Luxembourg-Gare, der die Führung, die er sich in der ersten Etappe mit einem brillanten Sieg erfochten hatte, geschickt und intelligent verteidigte.

Den blendendsten Eindruck das ganze Rennen über dürfte aber der Nic. Frantz-Schüler Lucien Bidinger aus Mamer mit seinen drei Etappen-Siegen gemacht haben.

In der letzten Etappe riß er aus, um die auf den nachmaligen Sieger verlorene Zeit aufzuholen. Mit ansehnlichem Vorsprung rollte er auch allein als Sieger übers Zielband in Neudorf. Aber die Distanz, die er zwischen sich und das Peloton gesetzt hatte, genügte nicht, um seinen Rückstand zu komblieren. Er mußte sich mit dem 2. Platz in der Gesamtwertung zufrieden geben.

Unser Wunsch: in Beiden möge eine „Kanone“ stecken.

